

Das Oltner Wirtschaftsjahr 2008 : regionale Wirtschaft bleibt in guter Verfassung

Autor(en): **Dietler, Markus / Blaser, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **67 (2009)**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Oltner Wirtschaftsjahr 2008

Regionale Wirtschaft bleibt in guter Verfassung

Markus Dietler/Urs Blaser

Während sich der Aufschwung auf nationaler Ebene langsam zu verabschieden scheint, halten sich die Auswirkungen auf die Region Olten (noch) in Grenzen: Grossaufträge, Bauvorhaben und Expansionspläne prägen den Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr.

Sogar den grössten Auftrag in seiner bald 70-jährigen Geschichte sicherte sich das Däniker Unternehmen Leoni Studer: die Verkabelung für die Bahntechnik im Gotthard-Basistunnel mit einem auf sechs Jahre verteilten Volumen von rund 120 Mio. Franken. Sehr erfolgreich arbeitete auch das SBB-Industriewerk Olten: Anfang August verliess der erste auf den neusten Stand der Technik gebrachte «Domino»-Steuerwagen seine Hallen. Bis Ende 2012 werden weitere 119 Stück folgen. Und bereits Anfang Februar hatte sich das Industriewerk einen weiteren Grossauftrag sichern können: Von 2009 bis 2013 werden in Olten 236 Wagen des Typs EuroCity umgebaut und modernisiert; rund 50 Mitarbeitende werden während dieser fünf Jahre für diesen Auftrag im Einsatz sein.



Domino-Steuerwagen

Auf Expansionskurs ist die Egerkinger Spirig Pharma AG: Nachdem bereits ein Joint-Venture mit einem Vertriebspartner im südostasiatischen Raum besteht, unterzeichnete sie Ende August einen Vertrag mit der kanadischen Unternehmung Narimya Pharmaceuticals Inc. mit Sitz in Toronto. Diese wird die Spirig-Produkte jenseits des Atlantiks vertreiben.

ERO zeigt Wirkung(en)

In Olten wurde Anfang Juli das bisher grösste Bauprojekt in der Geschichte des Kantons Solothurn gestartet, die Entlastung Region Olten (ERO), die auch Auswirkungen auf das Umfeld hat: Im Mai feierte die Securitas AG die Einweihung ihrer neuen Regionaldirektion im ehemaligen Zivilschutzausbildungszentrum im Oltner Gheid, weil ihr bisheriger Sitz an der Aarburgerstrasse der Umfahrungsstrasse weichen musste. Aufrichte feierte im Juli die auf Klima- und Lüftungstechnik spezialisierte Riggenbach AG, die nach fast 50-jähriger Geschichte in Olten ebenfalls der Entlastungsstrasse «geopfert» wurde und dies für einen Neubau in Minergie-Standard am Standort des alten Schlachthofs nutzte. Und auch der Westtrakt des ehemaligen Usego-Gebäudes musste dem Bau der Entlastung Region Olten weichen; im ursprünglichen Gebäude soll bis Ende 2009 die Kantonspolizei Olten einziehen. Aber auch unabhängig vom Projekt ERO ist auf dem Platz Olten vieles im Umbruch: Im März bezog die Credit Suisse total renovierte Räumlichkeiten an der Frohburgstrasse 15. An der Hauptgasse 25 eröffnete das seit 1998 in der Schweiz ansässige Telekommunikationsdienstleistungs-Unternehmen Sunrise ein neues Center. Mitte



Usego-Gebäude ohne den abgebrochenen Westtrakt



Neubau Werkhof unmittelbar neben dem Feuerwehrmagazin



Blick in die neue Werkhofgarage

August bezog der Werkhof einen Neubau unmittelbar neben dem Feuerwehrmagazin. Ende August wurde auch der Wohn- und Gewerbehof Hübli offiziell eröffnet. Neben neuen Mietwohnungen und Gewerbe- und Büroflächen beinhaltet das 20-Millionen-Projekt den bereits ein Jahr zuvor eröffneten Ausbau des Hotels Astoria und ein zweigeschossiges Parkhaus mit 57 öffentlichen Parkplätzen; im Pavillon im Innenhof zog zudem das Bildungsunternehmen Lernwerkstatt Olten ein. Im Oktober

richtete sich das Zivilstandsamt Olten-Gösgen im Herzen der Altstadt, oberhalb der Fielmann-Filiale, ein. Und es geht weiter: Im Mai begannen die Arbeiten für das Wohn- und Gewerbehof Sali-Hof direkt neben dem Einkaufszentrum SaliPark. Auf Hochtouren läuft das Projekt GerolagCenter an der Industriestrasse, das Ende August 2009 eröffnet werden soll und unter anderem den Welt-



Neubau Riggbach AG auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs



Spatenstich Umbau Bahnhof Olten

bild Verlag und einen Migros-Freizeitpark mit Wellness- und Fitnessbereich beherbergen wird. Und im September fand der symbolische Spatenstich für einen umfassenden Umbau des Bahnhofs Olten statt, der die SBB rund 27 Mio. Franken kosten wird.

Region lud zum «Probewohnen»

Die Wirtschaftsförderung Region Olten und die Stadt Olten unterstützen die Anstrengungen der Privatwirtschaft mit ihrer Wohnmarketingkampagne, die in diesem Jahr zum «Probewohnen» lud. Der Wohntest, bei dem sich Interessierte über ein SMS-Gewinnspiel an Erlebnisweekends in der Region Olten im Wert von je 700 Franken persönlich von den Vorzügen überzeugen konnten, stiess auf grossen Anklang: Die Gewinnerinnen und Gewinner waren überrascht über das vielseitige Angebot von Stadt und Region Olten, wie ihre spontanen Reaktionen jeweils am Ende eines Oltner Weekends zeigten: «Die Region hat weit mehr zu bieten, als manche wohl denken, und wir erzählen es allen unseren Freunden weiter!» Begrüsst wurde das «Probewohnen» aber auch von den lokalen Anbietern, die sich an der Aktion beteiligten und damit beste Werbung für sich selber und ihre Dienstleistungen, aber auch für Stadt und Region Olten machten.

Erfolge auch in der Region

Auch im zu Ende gehenden Jahr konnten Unternehmen der regionalen Wirtschaft feiern: An der Aquanale in Köln wurde Anfang Jahr der Schwimmbadbauer Vivell+Co AG aus Kappel mit der höchsten europäischen Auszeichnung der Schwimmbad-Branche ausgezeichnet. Jubilieren konnte im Juni zu ihrem 40. Geburtstag mit internationaler Gästeschar aus 27 Ländern die Oltner Befestigungstechnik AG. Und im August erhielt die Oltner Firma EAO AG, die mit ihren innovativen Bedieneinheiten zu den internationalen Marktführern für den Übergangsbereich zwischen Mensch und Maschine gehört,

den Preis «Pro Wartenfels» 2008 für hohe Verdienste um die Region Olten-Gösigen-Gäu.

Ende Februar legte die R. Nussbaum AG in Trimbach zwischen Giesserei und Zentrallager den Grundstein für einen Neubau im Minergie-Standard, der die Verlegung des Produktionswerks Olten umfasst. In Hägendorf wurde Ende August die neue Lagerhalle der seit 1975 ansässigen Sabag Hägendorf AG eingeweiht. Einen Coup lancierten die Gebrüder Hug in Malters, die per 1. Mai die Wernli Biscuits AG mit Sitz in Trimbach kauften und diese als eigenständige Tochter weiterführen wollen. Der Produktionsstandort bleibt erhalten, Entlassungen sind keine vorgesehen.

Schlagzeilen machte auch im Jahr 2008 die Oltner Atel: Nicht nur weil sie weiterhin Gewinnsteigerungen verzeichnen konnte, sondern auch weil die Kernkraftwerk Niederamt AG, eine Projektgesellschaft der Atel Holding AG, im Juni beim Bundesamt für Energie das Rahmenbewilligungsgesuch für ein neues Kernkraftwerk im Niederamt einreichte und damit in der Region, aber auch



Spatenstich Nussbaum AG

schweizweit eine Energiediskussion lancierte. Derweil erzielte das bestehende Kernkraftwerk Gösigen einen neuen Produktionsrekordwert und wies dabei die tiefsten Gesteungskosten in der 28-jährigen Geschichte aus. Apropos Schlagzeilen: Wellen über die Wirtschaft hinaus warf der Ausgang des Vera/Pevos-Prozesses: Im Pensionskassendebakel mit einem beurkundeten Schaden von rund 200 Mio. Franken wurden Ende Juli nach neun Jahren Strafverfolgung alle sieben Beschuldigten vollständig freigesprochen. Das Amtsgericht Olten-Gösigen sprach Genugtuungssummen von 65 000 Franken und Parteientschädigungen von über 1 Mio. Franken. Nachdem bereits beim ersten Anlauf im Dezember 2006 die Schlussverfügung beanstandet worden war, geriet erneut die Staatsanwaltschaft ins Ziel der Kritik vonseiten des Gerichts, aber auch der Politik. Angesichts der geringen Erfolgsaussichten zog der Oberstaatsanwalt Ende September seine Appellation ans Obergericht zurück; das Strafverfahren ist damit zu Ende.